

Die Gäste des Adlerwirts.

Während die Bewohner des Städtchens Ballenberg, jung und alt, zum Gemeindeanger hinausgegangen waren, um dort dem Vortrage des Prädikanten zu lauschen oder vielleicht auch nur ihre Neugier zu befriedigen und zu sehen, was es dort gäbe, trabte ein Reiter durch die nur noch von einigen kleineren Kindern belebte Straße des Städtchens und lenkte dann sein Roß dem Gasthause zu. Der „Adler“ war nicht nur das erste Gasthaus des Städtchens, sondern zugleich auch eines der stattlichsten Häuser desselben. Die fremden Fuhrleute, sowie etwa durchreisende vornehme Gäste pflegten fast ohne Ausnahme hier einzufehren und Jörg Mehler hatte, seit das alte Haus wenige Jahre zuvor, als Götz von Verlichingen einen Teil des Städtchens einäscherte, mit abgebrannt war, seinen Gasthof so eingerichtet, daß er allen an ihn gestellten Anforderungen gerecht werden konnte.

Der Reiter, welcher jetzt dort sein Roß durch den Thorweg in den Hof lenkte, war Herr Jochem Blöz, Rentmeister der Deutschherren von Mergentheim, und gehörte infolge dieser seiner Stellung mit zu den auserwählten Gästen, welche ein Recht hatten, in dem durch einen Bretterverschlag von dem großen Gastzimmer abgeschlossenen Herrenstübchen sich niederzulassen. Trotz seiner angesehenen Stellung sah man Herrn Jochem im Adler.